

Görlitzer Anzeiger.

№ 30. Donnerstag, den 23. Juli 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Aus der allgemeinen Augsburger Zeitung Nr. 188.

Berlin, Ende Juni. Sollten Ihnen Correspondenten von hier über bereits beschlossene Veränderungen in der obern Leitung der Geschäfte oder über Besetzung erledigter hoher Staatsämter berichten, oder lesen sie dergleichen in andern Blättern — glauben Sie dem nicht. Es liegt in der Natur unserer Verhältnisse, daß wenn der nicht der Person des Königs ganz nahe Stehende von ähnlichen Dingen glaubhaft unterrichtet seyn soll, die diesfällige Kunde Gemeingut worden seyn muß; die Vertrauten der allerhöchsten Person werden sich aber zur Verbreitung confidentieller Mittheilungen vor der Zeit schwerlich herbeilassen. Eines nur mögen Sie unbedingt glauben — das Eine, worin Correspondenten aller Blätter, sie mögen in der Auffassungsweise noch so verschieden von einander seyn, übereinstimmen, daß es keinen wahrern Schmerz und keine aufrichtigere Hoffnungsfreudigkeit geben kann, als die das wegen seiner überverständig kritischen Richtung nicht ohne Recht verschrieene Berlin jetzt erfüllen. Die gewöhnliche Prosa unsers Daseyns hat sich in eine poetische Erregung durch jene Faktoren umgewandelt. Das ist wahrlich nicht der kalte Begriff der Legitimität, der solchen Zauber zu üben vermag; es ist die wahre Pietät, die das preußische Volk mit seinem Herrscherhause zu Einer Familie verschmolzen hat, die jetzt um ihr dahingeschiedenes Haupt trauert, aber sich an dem Anblick des Sohnes erhebt, in dessen Hände er ihr Wohl beim Scheiden noch besonders auf eine so herzergreifende Weise gelegt hat. Und es ist nichts Exaltirtes in diesen Gefühlen, was besorgen lassen könnte, sie mit dem Augenblicke, der sie erzeugte, verschwinden zu sehen. Trauer wie Hoffnung sind gleich wohlbegründet. Was Friedrich Wilhelm III. für Preußen, was für Deutschland gethan, ist bekannt; weniger war es, so lange er unter uns wandelte, bei seiner übergroßen Bescheidenheit, man möchte sagen Verschämtheit, seiner tiefen Gemüthlichkeit, von der man jetzt sich unzähliche Beispiele erzählt, eines immer rührender als das andere. Ich will Ihnen nur Einen Zug mittheilen, den ich mich noch nicht erinnere, irgendwo anders erwähnt gesehen zu haben. In seinen letzten Tagen verordnete er, daß gleich nach seinem Hinscheiden der Stern des schwarzen Adlerordens, den er an seiner Uniform getragen, abgetrennt, und seinem ältesten Sohne, dem Thronerben zugestellt werden solle. Dies geschah, und was fand sich? Unter der Decoration das Miniaturbild der Königin Louise,

das also, ohne das irgend Jemand darum wußte, an der Brust des Wittwers unausgesetzt geruht hatte. Ein durch und durch deutscher Charakter war der des Dahingeschiedenen; wie kann es fehlen, daß ein deutsches Volk ihm die reinste Theilnahme schenke! Sein Nachfolger aber hat das seltene Glück, eine volksthümliche Erscheinung gewesen zu seyn, ehe er den Thron bestieg. Wie man jedes gute Wort, das in Berlin seit Jahren gesprochen wurde, traditionell dem Kronprinzen beilegte, so dachte man in ihm sich auch die Opposition gegen Maßregeln verkörpert, die nicht allgemeine Billigung fanden. Was Niebuhr vor sechzehn Jahren (unterm 14. Decbr. 1824 S. Lebensnachrichten Band 3 Seite 99) seiner Frau schrieb: „Es ist in unserm Kronprinzen auch keine einzige Gesinnung, die nicht edel, löblich und ungekünstelt wäre," das Bewußtseyn hievon giebt ihm augenscheinlich den Muth, sich über alles so auszusprechen, wie es ihm um das Herze ist, und in Ausdrücken auszusprechen, welche die ganze Frische des Moments tragen. Darum ist der Eindruck, den man von dieser eminenten Persönlichkeit empfängt, ein durchaus hinreißender.

(Beschluß folgt.)

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Chst. Gottl. Deckart, Königl. Zuchthaus-Inspector und Lieutenant a. D., und Frn. Joh. Jul. geb. Schicketanz, Tochter, geb. den 16. Juni, get. den 13. Juli, Louise Auguste. — Joh. Traug. Stübner, Fabrikarb. allh., und Frn. Anna Chst. geb. Neumann, Tochter, geb. den 8., get. den 13. Juli, Minna Auguste. — Hrn. Carl Leopold Pape, brauber. B., Apotheker und Gasthofsbes. allh., und Frn. Chst. Jul. geb. Wimmer, Tochter, geb. den 26. Juni, get. den 17. Juli, Anna Helena. — Hrn. Hans Theodor Schuster, B., Kauf- und Handelsm. allh., und Frn. Louise Henr. geb. Busch, Sohn, geb. den 28. Juni, get. den 18. Juli, Georg Albert Ernst Ferdinand Theodor.

(Getraut.) Mstr. Joh. Gottl. Häsler, B., Huf- und Waffenschmied allh., und Joh Chst. Ther. Johne, weil. Joh. Gottl. Johne's, B. und Stadtgartenbes. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 12. Juli in Cunnerwitz. — Carl Gottl. Brückner, Tuchscheererges. allh., und Jgfr. Joh. Chst. Milisch, weil. Mstr. Joh. Benj. Milisch's, B. und Tischler in Schmiedeberg, nachgel. ehel. einzige Tochter, jetzt Hrn. Gottfr. Friedrich's, pens. Königl. Preuß. Unterofficiers in Schmiedeberg, Pflegetochter, getr. den 13. Juli. — Gottl. Fietze, herrschaftl. Kutscher allh., und Joh. Chst. Stübner, weil. Joh. Gottfr. Stübner's, Gärtners in Sercha, nachgel. ehel. zweite Tochter, getr. den 13. Juli. — Joh. Friedrich Schmidt, Tuchmacherges. allh., und Fr. Anna Ros. verw. Reibsch geb. Friedrich, getr. den 13. Juli. — Hr. Sam. Friedr. Michaelis, Bote bei dem Königl. Crimialgerichte allh., und Jgfr. Chst. Amalie Knobloch, Joh. Gottl. Knobloch's, verabsch. Königl. Sächs. Musketier allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 13. Juli in Cunnerwitz. — Hr. Joh. Aug. Schlentrich, B., Galanteriearbeiter u. Buchbinder allh., und Jgfr. Jul. Ther. Blümel, Mstr. Friedr. Aug. Blümel's, B. und Oberältest. der Kürschner allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 14. Juli. — Mstr. Carl Jul. Wilh. Krummel, B., Schlosser und Handelsm. allh., und Jgfr. Ernest. Adolph. Finger, Joh. Gottl. Finger's, Freigärtners und Handelsm. zu Volkersdorf, ehel. jüngste Tochter, getr. den 14. Juli in Volkersdorf.

(Gestorben.) Fr. Anna Doroth. Brückner geb. Endermann, weil. Mstr. Joh. Friedr. Brückner's, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 8. Juli, alt 83 J. 8 T. — Fr. Joh. Ros. Heinze geb. Hartmann, weil. Mstr. Chst. Traug. Heinze's, B. und Tischler allh., Witwe, gest. den 13. Juli, alt 67 J. 5 M. 12 T. — Hrn. David Fürchteg. Lerm's, Privatsecret. allh., und Frn. Joh. Frieder. Aug. geb. Wenzel, Tochter, Hedwig Hulda Lydia, gest. den 15 Juli, alt 3 J. 11 M. 12 T. — Hrn. Joh. Gottl. Leber. Schöbel's, Mechanici allh., allh., und Frn. Carol. Henr. Louise geb. Scobel, Tochter, Louise Adelheid Minna, gest. den 9. Juli, alt 1 J. 1 M. 26 T. — Mstr. Ernst Ludw. Mücke's, B. und Tuchfabr. allh., und Frn. Chst. Amalie geb. Rothe, Sohn, Carl Emil, gest. den 13. Juli, alt 1 M. 28 T. — Weil. Mstr. Joh. Traug. Schimmel's, B., Tischlers und Instrumentenbauers allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Petzold, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. den 15. Juli, alt 4 M. — Joh. Gottfr. Jurke's, Inw. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Seidel, Sohn, Ernst Julius, gest. den 10 Juli, alt 9 M. 4 T. — Carl Aug. Stübner's, Tuchberges. allh., und Frn. Chst. Amalie geb. Lehmann, Tochter, Johanne Marie Bertha, gest. den 10 Juli, alt 19 T.

Allen, die an unserm Geschicke freundlichen Antheil nehmen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine liebe Frau gestern Abend um 7 Uhr schwer, aber glücklich von einem muntern Knaben entbunden wurde.

Görlitz, am 22. Juli 1840. Bürger, Diak.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 16. Juli 1840.

Ein Scheffel Waizen	2 Rthlr.	23 Sgr.	9 Pf.	2 Rthlr.	12 Sgr.	6 Pf.
= = Korn	1 =	26 =	3 =	1 =	18 =	9 =
= = Gerste	1 =	15 =	— =	1 =	12 =	6 =
= = Hafer	1 =	1 =	3 =	— =	28 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das im Laubaner Kreise gelegene, landschaftlich auf 27378 thlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzte Gut Hartha mit Scholzendorf, Goldbach und Carlsberg soll in termino den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in der hiesigen Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen

a) die Nachkommen des Johann Hartwig August von Uechtritz wegen des für sie Rubr. II. Lit. b. auf Hartha eingetragenen Fideikommiß-Kapitals von 13326 thlr. 20 sgr.,
b) alle übrigen unbekannten Anwärter des gedachten Fideikommisses,
c) die Frau Joh. Henr. Eleon. v. Gersdorf, später verehel. v. Posern modo deren Erben,
d) der Partikulier Georg Heinrich Meusel,
e) die Geschwister Petersen,
f) die Hauptmann v. Schwemmlerschen Erben,
g) der Kaufmann Roch,
h) der Appellations-Gerichtsrath Nehrhoff von Holderberg,
i) der Canonicus Noack,
k) der Carl Oscar Hadra und
l) die Kaufmann Prenzelschen Erben.

Glogau, den 6. März 1840.

Königliches Ober-Landesgericht.
I. Senat. Kunow.

Proclama.

Das zum Nachlasse des Johann Benjamin Gottlieb Lehmann gehörige, in der unverschlossenen Nicolai-Vorstadt auf der heiligen Grabgasse hierselbst sub Nr. 935 gelegene Vorwerk, gerichtlich auf 14841 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Antrag der Erben im Termin

den 30. Juli 1840

im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in unserer Registratr eingesehen werden.

Görlitz, den 2. Juni 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Mit Hinweisung auf die außerordentliche Beilage zu Nr. 22 des diesjährigen Amtsblattes Einer hohen Königl. Regierung zu Liegnitz fordern wir zu Vermeidung der daselbst angedroheten Nachtheile hiermit alle diejenigen, welche hier Orts, Privatschulen, Privat-Erziehungs-Anstalten, Warteschulen und Anstalten zur Unterweisung in weiblichen Arbeiten vorstehen, so wie diejenigen, welche in einzelnen Lehr-Gegenständen Privat-Unterricht ertheilen, auf: die Abgabe ihrer resp.

Meldungen und Anzeigen unter Beifügung der erforderlichen Legitimation bei hiesiger Raths-Kanzlei ungesäumt zu bewirken.

Görlitz, am 7. Juli 1840. Die Schul-Deputation.

Bekanntmachung.

Daß der zum 25. Juli c. zu dem Verkaufe der Scheune des Frauenhospitals anberaumte Termin aufgehoben worden ist, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 20. Juli 1840. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in Bereitschaft zur sofortigen Ausleihung, und Grundstücke empfiehlt den Herren Kauflustigen zu deren Ankauf in Görlitz

der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Eine an der Muskauer Straße gelegene Schank- und Gastwirthschaft, mit der Berechtigung des Schlachtens, Backens und Salzverkaufs, nebst circa 77 Morgen Acker, Wiesen und Busch, ist ist mit der Ernte aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Kauflustige erfahren den Verkäufer in der Exped. des Anz.

Ein auf der von Görlitz nach Berlin führenden Straße gelegener, mit Landwirthschaft verbundener, gut eingerichteter Gasthof, sowie eine mit Gärten und Ackerlande versehene Schank- und Speise-Wirthschaft, sind beide Familien-Verhältnisse wegen unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen und die nähern Bedingungen in Görlitz am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Ein Stadtgarten, wozu 12 Dresdn. Schfl. sehr gutes pfluggängiges Land, und 8 Schfl. zweischürige Wiese gehört, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, oder an einen ordnungsliebenden Mann zu verpachten. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Das Haus Nr. 462 am Töpferthore ist aus freier Hand zu verkaufen; auch sind daselbst 2 steinerne Walzen zum Stärke oder Kartoffelmehl fabriciren zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Mein Garten, in guten Zustande befindlich, ist sofort zu verkaufen oder mit dem Wohnhause auf einige Jahre von Michaeli ab zu verpachten. Schröter, Justizverweser.

In der Breitegasse Nr. 114 ist ein moderner fast noch neuer Kinderwagen zu verkaufen.

In der Nicolaigasse Nr. 289 sind zwei Stuben nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Mittel-Langengasse Nr. 195 ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Drei Stellen, in einer verschließbaren Loge in der Ober-Kirche sind einzeln oder auch zusammen zu vermiethen. Auch stehet ein Sopha zum Verkauf. Auskunft in Nr. 835 a. an der Jacobs-Gasse allhier.

In Nr. 194 (Sonnenseite) ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigen Zubehör zu Michaeli zu beziehen.

Ein Kinderwagen wird zu miethen gesucht, von wem? sagt die Exped. des Anz.

In der Nicolaigasse Nr. 286 sind zwei Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Krischelgasse Nr. 50 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör in der Brüdergasse ist vom 1. August oder von Michaeli an mit oder ohne Meubles zu vermiethen. Näheres erfährt man in Nr. 13 in der Brüderg.

2 große trockene Keller sind zu vermiethen in der Brüdergasse Nr. 139.

In der Kränzelgasse Nr. 378 ist eine Stube mit Stubenkammer, desgleichen eine kleine ohne Kammer, zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen.

Eine große lichte Stube nebst Stubenkammer und eine kleine steht in Nr. 227 in der Langengasse zu vermiethen.

Auction. Montag den 27. Juli sollen eine Parthie Kleidungsstücke, Betten, einiges Tischzeug, ein Schreibepult zum stehen, eine Bettkommode und andere Utensilien im Auctionslocale von Vormittags 9 Uhr an verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

Obst-Verpachtung. Zum 1. August c. Nachmittags 2 Uhr soll das Obst beim Dominio Nieder-Holtendorf meistbietend verpachtet werden.

Kalk - Verkauf.

Beim Ober-Rengersdorfer Kalksteinbruche auf Cunnersdorfer Revier, ist fortwährend gut gebrannter Kalk vorräthig und zu verkaufen, als:

der Scheffel $16\frac{1}{4}$ sgr., der Ofen von $\frac{1}{4}$ Stoß Steine 17 thlr.

In Ober-Rengersdorf beim Kalkofen der Schfl. $17\frac{1}{2}$ sgr., der Ofen von $\frac{1}{4}$ Stoß Steine 18 thlr.

Auf der Colonie Neu-Särichen ganz nahe an Niesky der Schfl. $17\frac{1}{2}$ sgr., der Ofen von $\frac{1}{4}$ Stoß Steine 18 Thlr.

In Niederlagen pr. Tonne von circa $4\frac{1}{2}$ Ctr. Görlitz, Langegasse goldnes Kreuz, 1 thlr. $22\frac{1}{2}$ sgr.
Löbau, Lindners Gartenhaus, 2 = 5 =
Bautzen, Kornmarkt bei Wehle, 2 = 15 =

Ganz trockne und gesunde $\frac{5}{4}$ bis 2 Zoll starke rothbuchene Pfosten sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen beim Tischler Bugwitz in der Jüdengasse Nr. 258.

Die ersten neuen holländischen Heringe hat erhalten und empfiehlt Julius Eifler.

Ein ganz und ein halb bedeckter Kutschwagen, wie auch ein Korbwagen, steht billig zu verkaufen bei Neumann, wohnhaft im Schönhofe.

Auf dem Domino Buchwald, Bunzlauer Kreis, stehen von heute, den 23. Juli c. an, 140 Stück Prack-Schaafe zum Verkauf.

Englisch raffinirten Steinkohlen-Theer, in Tonnen, um damit zu räumen, billigst bei Görlitz, den 21. Juli 1840. Constantin Langner.

Neue holländische Heeringe erhielt J. Springers Wittwe.

Am Sonntage ist auf der Salomonsgasse ein Regenschirm gefunden worden, wer sich dazu legitimirt, kann ihn zurück erhalten in der Hotergasse Nr. 682.

Daß in dem hiesigen Kalkbruche, der Ofen sehr gut gebrannter Kalk zu 32 Scheffel für 20 Thlr., im Einzelnen der Scheffel für 20 Sgr., und der Stoß rohe Kalksteine für 24 Thlr. verkauft wird, mache ich hierdurch mit dem Bemerken bekannt: daß ich zu Besorgung von dergleichen Geschäften die mehrsten Donnerstage in Görlitz im Gasthofe zur Stadt Berlin zu treffen seyn werde.

Dominium Ober-Neundorf, den 20. Juli 1840. Der Amtmann Flössel.

In der Holzmühle bei Thielitz stehen sieben Schock birkne Pfosten so wie einige Schock Linden und Eichen zum Verkauf und ist das Nähere bei dem Müllermeister Sorge zu erfahren.

Zum Verkaufe meiner in der städtischen Feldmark an der Görlitz-Zittauer Straße gelegenen sogenannten Postäcker habe ich Termin auf

den 14. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Leschwitz

angesetzt. Der Verkauf geschieht im Ganzen oder in einzelnen Parzellen, und das Kaufgeld ist spätestens bei der Uebergabe baar zu zahlen. Die übrigen Kaufsbedingungen sind täglich bei mir einzusehen. Ich ersuche zahlungsfähige Kauflustige, sich in dem anberaumten Kaufstermine einzufinden. Leschwitz, den 23. Juli 1840. August Demisch.

Bekanntmachung.

Allen denjenigen, deren Pfänder bei mir haften und die Pfandzettel abgelaufen sind, fordere ich hiermit auf, solche binnen hier und 14 Tagen einzulösen, widrigenfalls ich solche zur gerichtlichen Auction übergeben werde.

Görlitz, den 21. Juli 1840. Pfandleih-Anstalt.
Otto.

Deliciöse neue holländische Heeringe à Stück $2\frac{1}{2}$ sgr. empfiehlt

F. E. Göldner, Weber- und Neißgassenecke.

Zur gefälligen Beachtung.

Zu bevorstehenden Schießen empfiehlt sich der Unterzeichnete mit: Punsch, Grog, Bischoff, Cardinal, so wie auch mit Cervelat-, Zungen-, Jauerscher Bratwurst u. s. w. Sein Stand ist neben dem Zelte des Herrn Heinemann. Joseph Kollar.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich nicht mehr am Untermarkte bei der Mad. Hartmann, sondern beim Hrn. Kaufmann Röder wohne, mein Verkaufsladen aber im Brauhofe des Buchdruckereibesitzer Herrn Dreßler ist, zeige ich hiermit mit der ergebensten Bitte an, mich mit dem bisher geschenkten Zutrauen auch in meinem neuen Lokale zu beehren, welches ich durch reelle und dauerhafte Arbeit bei höchst billigen Preisen zu erhalten und noch mehr zu sichern mich bestreben werde. E. Ortmann, Gold- und Silberarbeiter.

Zur Erlernung verschiedener musikalischer Instrumente können noch einige Schüler angenommen werden. Noten-Copialien, so wie Arrangements für Blas- und Saiten-Instrumente, und Reparaturen von alten Violinen und Guitarren werden übernommen, Violinbogen bezogen, und Flügel und Fortepiano's rein gestimmt von E. Vater, Musikus,
wohnhaft an der Pforte Nr. 48 b.

Es gehen alle Wochen zwei Gelegenheiten in einem Tage nach Dresden beim
Lohnkutscher Pinkert, Steingasse Nr. 29.

Den 30. Juli geht eine Gelegenheit nach Dresden bei Exner, Breitegasse Nr. 115.

Offne Engagements

für Oeconomie-Administratoren, Wirthschafts-Inspektoren, Brennerei-Verwalter, Geschäftsführer, Reisende, Handlungsdiener in allen Branchen, Pharmaceuten, Domainen-Actuarien, Privatsecretaire, Rechnungsführer, Hauslehrer, Lehrlinge zur Handlung, Oeconomie, Pharmacie, allen Künsten und Professionen, Revierjäger, Gärtner, Weinküfer, Comtoirboten, Portiers, Köche und Oberkellner nach außerhalb, so wie für Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Wirthschafts-Aufseherinnen, Landwirthschafterinnen, Bonnen und Ladendemoiselles nach außerhalb im obrigkeitlich concessionirten Agentur- und Versorgungs-Bureau des Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Scharrnstraße Nr. 18.

NB. Den geehrten Herrschaften und Herren Principalen werden dergleichen Personen stets kostenfrei nachgewiesen.

Künftigen Sonntag den 26. Juli wird auf hiesigem Kreuzberge eine Musikunterhaltung stattfinden und ladet der Unterzeichnete ein geehrtes Publikum zu recht zahlreichen Besuch ergebenst ein.

Carl Gottlob Crimich, Brauermeister zu Jauernick.

Ergebenste Einladung. Da künftige Mittwoch, Donnerstag und Freitag das Königsschießen gefeiert wird, so empfiehlt sich Unterzeichneter mit verschiedenen Sorten von Speisen, als: Wild-, Gänse-, Schwein- und Kalbsbraten, verschiedene Sorten Wurst und Donnerstags um 6 Uhr Potage; vom Dienstage an täglich neubackner Kuchen. Herr Stadtmusikus Apetz giebt vollstimmige Tanzmusik. Entrée 1 sgr., wofür jedoch während der Schießtage nichts verabreicht wird; um zahlreichen Besuch bittet Altmann, Schießhauspachter.

Einladung zum Tanzvergnügen in das Gasthaus zur Stadt Prag.

Während der Schießtage wird künftige Mittwoch und Freitag, den 29. und 31. Juli, vollstimmige Tanzmusik bei mir gegeben. Entrée $1\frac{1}{4}$ sgr., wofür jedoch etwas verabreicht wird. Mit guten Speisen und Getränken empfiehlt sich bestens und ladet ganz ergebenst ein

Strohbach.

Heute, als den 23. Juli Abends 7 Uhr wird im Societätsgarten Concert stattfinden. Sonntag den 26. Nachmittag 4 Uhr Concert. Mittwoch darauf, als den ersten Schießtag, wird Abends 7 Uhr vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wozu ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einladet

Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ Sgr. J. Jacob.

Daß mir der Wirth in der grünen Tanne den Betrag für einen Scheffel Hafer nicht schuldig ist, sondern der rechte Schuldner dessen Bruder ist, der sich unrechtmäßiger Weise für Ersteren bei mir ausgegeben hat, mache ich, der Wahrheit gemäß, hiermit zur Legitimation des Tannenwirthes, und zur Erinnerung des eigentlichen Schuldners, öffentlich bekannt. Maldt.

Schon seit 3 Jahren litt ich an durch den ganzen Körper verbreiteter Gicht, und an mit Hämorrhoidalbeschwerden verbundenen Krämpfen, die zuletzt so zunahmen, daß ich die Kinnlade nur noch wenig bewegen, und daher auch nur Suppe, die mir eingeflößt werden mußte, genießen konnte, dazu trat noch ein täglich wiederkehrendes Fieber, welches mich ganz entkräftete, und abnagte, so daß ich einem Skelette glich, in Kurzem nur meiner gänzlichen Auflösung entgegen sehen konnte.

Nachdem unzählige Mittel vergebens angewendet waren, rieth mir ein menschenfreundlicher vorurtheilsfreier Arzt, als letztes Mittel, noch den Gebrauch der russischen Dampfbäder, welchen guten Rath ich auch, obgleich bei einem ganz zerrütteten und verkrüppelten Körper, nur mit wenig Hoffnung befolgte, und mich im vorigen Herbste zum Gebrauche dieser Bäder in die Maurersche Bade-Anstalt nach Görlitz fahren ließ. Der Erfolg dieser Bäder war wirklich bewundernswürdig! Das furchtbare Fieber war nach dem Gebrauche von einigen Bädern schon besiegt, und

nach 10 Bädern waren auch die Krämpfe gänzlich beseitigt, so daß ich bei den nun zugleich wieder zurückgekehrten Appetit selbst die härtesten Speisen genießen konnte. Dreißig Bäder, die ich im vorigen Herbste nahm, waren jedoch nur im Stande mein heftiges Gichtleiden so zu vermindern, daß ich mein Lehramt wieder antreten konnte, mit dem Vorsatze, in diesem Jahre den Gebrauch der Dampfbäder, zu völliger Entfernung des schrecklichen Gichtleidens wieder fortzusetzen.

Dies habe ich nun auch mit dem glücklichsten Erfolge gethan, und dadurch meine Gesundheit wieder erlangt, was ich nächst Gott dem so wohlthätigen, leider aber so sehr verkannten russischen Dampfbade, dieser wahren Heil=Anstalt, verdanke.

Zu dieser öffentlichen Anzeige halte ich mich aus Liebe zu meinen an gleichen Uebeln leidenden Mitmenschen verpflichtet. Nicolausdorf, (bei Schönberg) den 14. Juli 1840.

J. A. Arnold, Schullehrer.

Durch den Brand des Wiesenhütter'schen Hauses auf der Salomonsgasse wurde meine wenige Habe, welche ich mir durch Fleiß und Sparsamkeit als Tagelöhner erworben hatte, während ich mich entfernt und auf der Arbeit befand, gänzlich ein Raub der Flamme, und es blieb mir davon weiter nichts übrig, als was ich auf dem Leibe trug. Demnach bitte ich christlich wohlthätige Menschen, mir in meinen Unglücke durch hülfreiche Unterstützung gütigst beistehen zu wollen, und jede Gabe werde ich mit dem herzlichsten Wunsche dankbar annehmen, daß der Höchste einem Jeden vor ähnlichen Unglücke bewahren möge.

Christoph Grasse, wohnhaft in Nr. 1075 in der Kahle.

Den 16. Juli ist gegen Abend auf der Promenade ein Strickzeug nebst Etui von Neusilber verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein Douceur in der Petersgasse Nr. 314 gefälligst abzugeben.

Eine Broche von Steinkohle mit weißen Blümchen, ist verloren gegangen, wer solche in Nr. 105 beim Major Hänel abgiebt, erhält ein angemessenes Trinkgeld.

Ein kleines schwarzes Atlastuch ist auf dem Wege von Biesnitz bis Görlitz verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abgegeben.

Es ist eine braunseidene Tasche, worinnen sich ein Schnupftuch mit gestickten Zipfeln, ein grünseidner Geldbeutel und ein Schlüssel befanden, verloren worden, der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe in der Exped. des Blattes abzugeben und wird der Inhalt des Beutels dem Finder zugesichert.

Das beste Buch für Reitlustige ist die dritte verbesserte Auflage von Adolph Krüger:

Neuer praktischer Reitunterricht,

oder Anweisung in kurzer Zeit, ohne fremde Anleitung, ein Pferdekenner und guter Reiter zu werden. Zum Selbstunterricht für Reitlustige. 8. broch.

Preis 15 Sgr.

Es handelt: Von den Theilen, von Schönheiten und Mängeln eines Pferdes, nebst den beim Kauf zu beobachtenden Regeln. — Von den Kennzeichen des Alters des Pferdes, vom Zaum und Sattel. — Ferner vom Auf= und Absitzen, vom Sitz zu Pferde und von dem Gebrauche der Hand; vom Schritt, Trabe, Galop, Carriere, von der Volte, vom Traversiren, von den Hülfen und Strafen. Allgemeine praktische Regeln. Vorräthig in

Gustav Köhlers Buch= und Kunsthandlung in Görlitz.
Brüderstraße Nr. 139.

(Hierzu 2 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)